
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Amtsleiter

Kreistag
Öffentlich

17.07.2015
TO Nr. 3

**ALB FILS KLINIKEN GmbH -
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014**

I. Beschlussanträge

Der Kreistag weist die Gesellschafterversammlung der Alb Fils Kliniken GmbH an, wie folgt zu beschließen:

- a. Dem Jahresabschluss der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2014 wird zugestimmt.
- b. Der Jahresabschluss 2014 der AFK GmbH mit einem Bilanzverlust in Höhe von 3.730.153,69 € wird festgestellt.
- c. Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Kommunal-/gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Nach dem aktuellen Gesellschaftsvertrag der Alb Fils Kliniken GmbH (AFK) hat die Gesellschafterversammlung insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses und die entsprechende Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates zu entscheiden.

Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung (GemO) i. V. m. § 48 LKrO vertritt der Landrat den Landkreis in Gesellschafterversammlungen von Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis beteiligt ist. Mit Ausnahme der Geschäfte der laufenden Verwaltung hat der Landrat in dieser Funktion vor Beschlüssen (als Gesellschafterversammlung) die Weisung des Kreistags einzuholen (§ 42 Abs. 2 Satz 1 LKrO analog).

Aufgrund dieser rechtlichen Grundlagen ist für die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates ein förmlicher Weisungsbeschluss durch den Kreistag erforderlich.

Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 der AFK GmbH:

Der Bilanzverlust der AFK GmbH im Haushaltsjahr 2014 beträgt lt. Prüfbericht 3.730.153,69 €. Zur Begründung des Ergebnisses und weiteren Erläuterungen zum Jahresabschluss verweisen wir auf die Ausführungen der AFK GmbH (siehe Anlage 1).

Der Jahresabschluss wurde durch die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart abschließend geprüft. Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (siehe Anlage 2).

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss nach Vorlage des Lage- und des Prüfungsberichtes in der Sitzung am 07.07.2015 geprüft. In der Sitzung am 07.07.2015 hat der Aufsichtsrat nach Mitteilung der Geschäftsleitung der AFK GmbH den einstimmigen Beschluss gefasst, der Gesellschaftsversammlung zu empfehlen, vom Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss der AFK GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Kenntnis zu nehmen. Über die Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung erstellt (siehe Anlage 3).

Der Bilanzverlust der AFK GmbH im Geschäftsjahr 2014 liegt mit 3.730.153,69 € deutlich über dem Planansatz des Wirtschaftsplans 2014 der AFK GmbH (1,50 Mio. €).

Im Kernhaushalt 2015 des Landkreises Göppingen wurde von einem notwendigen Defizitausgleich an die AFK GmbH in Höhe von 3,8 Mio. € ausgegangen (siehe Vorbericht Haushalt 2015, S. 82ff; THH: 06, Produkt: 41.10.01.01.00, Sachkonto: 4315000). Das verschlechterte Ergebnis hat für den Kreishaushalt im Jahr 2015 aufgrund der Defizit-Planung von 3,8 Mio. € keine größere Planabweichung zur Folge (Minderaufwand: 69.846,31 €). Daneben übernimmt der Landkreis weitere Aufwendungen, die im Vorbericht zum Haushalt 2015 auf S. 85 dargestellt sind.

Der Kreistag hat am 19.10.2012 im Rahmen eines Betrauungsaktes beschlossen, dass das Defizit der AFK GmbH grundsätzlich durch den Kreishaushalt ausgeglichen wird (BU VA 2012/62). Insofern besteht eine Verpflichtung des Landkreises, den Bilanzverlust 2014 in voller Höhe aus dem Kreishaushalt zu decken.

Derzeit befindet sich die AFK GmbH in einem von einem externen Berater begleiteten weiteren Konsolidierungsprozess. Damit sind die notwendigen Schritte in Richtung Ergebnisverbesserung eingeleitet.

III. Handlungsalternativen

Aufgrund der Verpflichtung zur Defizitabdeckung im Rahmen des Betrauungsaktes besteht keine Handlungsalternative.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Der eingestellte Planansatz im Haushaltsplan 2015 mit 3,8 Mio. € reicht zum Defizitausgleich des Bilanzverlusts 2014 mit 3.730.153,69 € aus.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.

ALB FILS KLINIKEN GmbH Kfm. Geschäftsführer Wolfgang Schmid		Anlage 1 zu BU 2015/12 KT 17.7.2015

Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2014

Entsprechend den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in der Fassung vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 20.12.2012, ist das Rechnungswesen der Krankenhäuser nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung sowie nach den einschlägigen Vorgaben des Handels- und GmbH-Gesetzes zu führen. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH wird als Klinik im Landeskrankenhausplan des Landes Baden-Württemberg geführt.

Grundlagen des Geschäftsbetriebes des Jahres 2014 waren u. a. der Wirtschaftsplan 2014 und die Haushaltssatzung des Gesellschafters Landkreis Göppingen.

Die Budget- und Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern konnte zum Bilanzstichtag – 31.12.2014 – nicht geschlossen werden. Im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses wurde auf dem damaligen Verhandlungsstand und auf kaufmännisch vorsichtige Annahmen aufgesetzt.

Mittlerweile konnte mit den Krankenkassen rückwirkend für das Jahr 2014 Einigung im Hinblick auf das stationäre Budget erzielt werden. Gegenüber den Ansätzen im Jahresabschluss ergibt sich aus dieser Vereinbarung ein positiver Effekt von rd. 100 TEUR aus dem Thema „Hygieneförderung“. Dieser Ergebniseffekt wirkt im Jahr 2015.

Das Leistungsvolumen für 2014 wurde in Höhe der tatsächlich in 2014 erbrachten Relativgewichte vereinbart:

Relativgewichte:	Vereinbarung		Ist
	2013	2014	2014
AFK GmbH	37.515	37.183	37.183

Das Gesamtbudget 2014 beider Kliniken für den stationären Bereich (ohne Ausgleich) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Budgetbestandteile 2014:

in Euro	AFK GmbH
Erlösbudget (DRG's und bundeseinheitl. Zusatzentgelte)	122.214.640
Erlössumme nach § 6 Abs. 3 KHEntgG; hausindividuelle Entgelte	498.983
Ausbildungsbudget	3.705.000
Budget Schwerpunkte (Onkologie und Geriatrie)	679.553

A. Jahreserfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ALB FILS KLINIKEN GmbH stellt sich für das Wirtschaftsjahr 2014 folgendermaßen dar:

Jahresfehlbetrag	- 7.067.142,28 €
Entnahme aus Rücklage für Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen	+ <u>3.336.988,59 €</u>
Ergibt einen Bilanzverlust 2014 in Höhe von der vom Gesellschafter auszugleichen ist.	<u>- 3.730.153,69 €</u>
Nachrichtlich: im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt:	- 1.500.000,00 €

B. Ergebnisanalyse

Der ausgewiesene Bilanzverlust 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

in Euro	2014	Vorjahr
Bereich Patientenversorgung	- 4.396.058	- 4.925.352
CA-Ambulanzen/Vorteilsausgleich	708.643	805.472
Kindertagesstätte	- 516.006	- 478.314
Notarzt	- 51.872	- 39.282
Wohnbereiche/Vermietung	289.592	389.665
Nebenbetriebe	235.548	258.583
gesamt	- 3.730.154	- 3.989.229

C. Jahresbilanz zum 31.12.2014

Die konsolidierte Jahresbilanz schließt ab mit einer Bilanzsumme von **155.241.235,45 €**

Das Vermögen zum 31.12.2014 besteht

aus Anlagevermögen 104.367.338,53 €

und aus Umlaufvermögen und Abgrenzungsposten 50.873.896,92 €

Das Vermögen zum 31.12.2014 ist finanziert

mit Mitteln des Gesellschafters (Eigenkapital) 53.157.988,74 €

mit Landes- und Drittmitteln (Sonderposten) 50.469.969,15 €

und aus Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Abgrenzungsposten 51.572.273,56 €

Ausgleichsposten aus Darlehensförderung 41.004,00 €

D. Sanierungs-/Investitionsprojekte – Finanzierung mit Mitteln des Gesellschafters

Für nach dem KHG / LKHG nicht oder nicht ausreichend geförderte Investitionen wurden in 2014 aus den im Kernhaushalt des Gesellschafters veranschlagten Beträgen folgende Teilbeträge angefordert:

Klinik am Eichert:

Möblierung Patientenzimmer 300.000,00 €

Steuerung AWT- Anlage 450.000,00 €

Brandschutz 50.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen / Sonstiges 300.000,00 €

Zentralisierung Zentralsterilisation 1.500.000,00 €

Umbau Zentral-OP (nach Anforderungen BG) 300.000,00 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **2.900.000,00 €**

 Helfenstein Klinik:

Blockheizkraftwerk 500.000,00 €

Brandschutz 300.000,00 €

Kleinere Baumaßnahmen / Sonstiges 100.000,00 €

Gesamtanforderungen an Gesellschafter für Investitionen **900.000,00 €**

Die **Gesamtanforderung** beläuft sich für die Kliniken-GmbH im Jahr 2014 auf 3.800.000,00 €.

E. Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers und Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag

Der Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2014 wurde durch das Zentrale Finanzwesen der Kliniken-GmbH aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Februar und April 2015 vor Ort in der Klinik am Eichert Göppingen (Prüfungskosten: 40.000 Euro inkl. MWSt. und Nebenkosten).

Der Wirtschaftsprüfer hat einen Prüfungsbericht zur Erstellung des Jahresabschlusses gefertigt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Eine Kopie des Testatexemplars ist der Beratungsunterlage als Anlage 2 beigelegt.

Nach Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers durch die Geschäftsführung an den Aufsichtsrat, hat der Aufsichtsrat gem. § 20 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages die Vorlagen zu prüfen. Diese Prüfung erfolgte in der Sitzung am 7.7.2015. Über diese Prüfung hat der Aufsichtsrat einen Bericht an die Gesellschafterversammlung zu erstatten (siehe bitte Anlage 3).

In der o.g. Sitzung am 7.7.2015 hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, dem Kreistag / der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, vom Prüfungsbericht des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2014 Kenntnis zu nehmen.

**ALB FILS KLINIKEN GmbH,
Göppingen**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (mit Ergänzung)

Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH, Göppingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 7.067 erwirtschaftet hat. Die Geschäftsführung sieht für den Fall, dass die Geschäftsentwicklung den im Wirtschaftsplan dargestellten Verlauf nimmt und der Krankenhausträger die finanzielle Unterstützung aufrechterhält, keine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens. Diese positive Fortbestehensprognose der Geschäftsführung halten wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen und der von der Geschäftsführung erteilten Auskünfte für überwiegend wahrscheinlich.

Stuttgart, den 22. April 2015

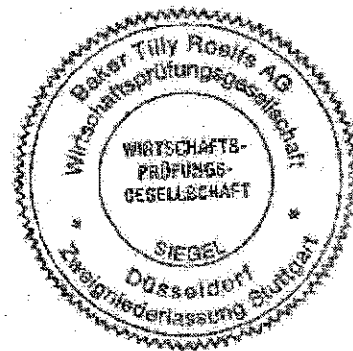
Baker Tilly Roelfs AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schill
Wirtschaftsprüfer



Henkel
Wirtschaftsprüfer



Aktivseite der Bilanz zum 31.12.2014

	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.244.607,99	1.755.534,05
II. Sachanlagen	74.146.066,93	73.243.480,95
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	5.978.967,91	5.988.250,95
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	289.040,47	289.040,47
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	8.446.484,00	8.446.484,00
4. Technische Anlagen	15.015.692,00	15.251.865,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	287.888,63	2.225.284,28
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104.164.139,94	102.248.715,54
III. Finanzanlagen	525.000,00	525.000,00
Beteiligungen	525.000,00	525.000,00
	106.933.747,93	104.747.869,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	6.416.071,26	6.575.244,07
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.857.504,00	2.788.860,00
2. Unfertige Leistungen	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	9.273.575,26	3.786.384,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.078.328,34	23.457.536,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.408.696,89	1.755.226,42
2. Forderungen an Gesellschafter	2.277.993,43	4.225.74,05
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <i>davon nach § 12 LKHG: € 2.016.600,00 (Vj. T€ 723)</i> <i>davon nach dem KHEntgG: € 2.413.074,98 (Vj. T€ 1.555)</i>	3.574.939,99	3.456.273,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37.339.958,65	20.019.116,50
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	132.478,54	234.722,31
	46.746.012,45	42.997.001,77
C. Ausgleichsposten nach dem KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.081.091,86	2.081.243,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	192.808,58	191.061,73
	155.953.660,82	155.241.235,45

Passivseite der Bilanz zum 31.12.2014

	31.12.2013	31.12.2014
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	51.307.335,42	51.307.335,42
III. Bilanzverlust	-3.989.229,42	-3.989.229,42
	52.318.106,00	52.318.106,00
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG	51.278.439,96	51.278.439,96
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	297.793,01	297.793,01
3. Sonderposten aus Zuwendungen sonst. Fördermittel	171.277,43	171.277,43
	51.747.510,40	51.747.510,40
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen	144.000,00	144.000,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.289.000,00	8.289.000,00
	8.433.000,00	8.433.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 213.134,24 (Vj. T€ 124)</i>	1.029.508,46	1.029.508,46
2. Erhaltene Anzahlungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 227.792,17 (Vj. T€ 249)</i>	249.156,98	249.156,98
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4.772.330,52 (Vj. T€ 4.171)</i>	4.182.471,17	4.182.471,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 28.558.441,59 (Vj. T€ 31.280)</i>	31.280.349,40	31.280.349,40
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <i>davon nach § 12 LKHG: € 1.607.846,83 (Vj. T€ 318)</i> <i>davon nach § 15 LKHG: € 104.051,28 (Vj. T€ 5)</i> <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.711.898,11 (Vj. T€ 324)</i>	324.170,59	324.170,59
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	19.652,76	19.652,76
7. Sonstige Verbindlichkeiten <i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.590.520,51 (Vj. T€ 6.281)</i>	6.281.823,20	6.281.823,20
	43.367.132,56	43.367.132,56
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	55.062,00	55.062,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten	32.849,86	32.849,86
	155.953.660,82	155.953.660,82

Gewinn- und Verlustrechnung ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2014

	2013	
	Euro	
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	123.956.888,26	
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.073.329,37	
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.199.661,58	
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	18.546.159,10	
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	651.095,00	
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	127.070,12	
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	982.710,64	
8. Sonstige betriebliche Erträge	12.195.725,04	
<i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 525.380,58 (Vj. T€ 101)</i>		
	160.732.639,11	
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	89.436.664,94	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.056.024,04	
<i>davon für Altersversorgung: € 6.853.525,39 (Vj. T€ 6.654)</i>		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	37.669.444,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.757.433,19	
	150.919.566,79	
<u>Zwischenergebnis</u>	9.813.072,32	
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	10.039.785,16	
<i>davon Fördermittel nach dem KHG: € 7.072.733,80 (Vj. T€ 10.032)</i>		
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	13.286,17	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.337.930,09	
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens Darlehensförderung	14.058,96	
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.140.756,16	
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	964.881,76	
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.725.460,55	
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.592.726,35	
<i>davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: € 0,00 (Vj. T€ 0)</i>		
	-17.018.764,44	
<u>Zwischenergebnis - Übertrag</u>	-7.205.692,12	

	2013	2012
	Euro	Euro
<u>Zwischenergebnis - Übertrag</u>	-7.205.692,12	-7.205.692,12
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.082,99	111.082,99
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.561,82	48.561,82
	62.521,17	62.521,17
21. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-7.143.170,95	-7.143.170,95
22. Steuern	192.966,98	192.966,98
23. <u>Jahresfehlbetrag</u>	-7.336.137,93	-7.336.137,93
24. Entnahme aus Rücklage	3.346.908,51	3.346.908,51
davon für: Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen: € 3.336.988,59 (Vj. T€ 3.347)		
25. <u>Bilanzverlust</u>	-3.989.229,42	-3.989.229,42



Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Gliederungsvorschriften der KHBV vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 20.12.2012 (siehe Formblatt 1 und 2 der Verordnung - Nullpositionen wurden z. T. weggelassen).

II. Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten.

B. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des Jahres 2013 überein. Einzelne Bilanzpositionen wurden folgendermaßen bewertet:

a) Anlagevermögen

Der Wertansatz für immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die jeweils zu Grunde gelegte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen bzw. bei krankenhausspezifischen Anlagegütern am Berliner Katalog. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Das Abschreibungsvolumen beläuft sich für das Geschäftsjahr 2014 auf T€ 9.757.

b) Umlaufvermögen

Die rechnergestützt verwalteten Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, die übrigen Vorräte grundsätzlich zu letzten Einkaufspreisen bewertet. Unfertige Leistungen, resultierend aus Überliegern am Jahresende, wurden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. T€ 68. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3 % i. H. v. T€ 137 auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Hiervon ausgenommen sind Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von Mio€ 8,0. Die Forderungen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von Mio€ 2,4 wurden im Vorjahr unter den

sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurde der Ausweis entsprechend angepasst.

c) Eigenkapital

Zuschüsse des Gesellschafters für Investitionen werden als Kapitalrücklage dargestellt. Die Bilanz wurde zum 31.12.2014 unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Aus den Kapitalrücklagen wurden T€ 3.337 zur Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen entnommen.

d) Sonderposten

Der Wertansatz der Sonderposten erfolgt in Höhe der Restbuchwerte der durch das Land, die Öffentliche Hand sowie Zuwendungen Dritter geförderten Anlagegüter.

e) Rückstellungen

Die jeweiligen Rückstellungswerte beruhen auf einer angemessenen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte mit dem Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den entsprechenden Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten für die nachfolgenden Themen:

	<u>in Euro</u>
Urlaubsrückstellung	522.000
Überstundenrückstellung	2.717.000
Altersteilzeitrückstellung	562.000
Jubiläumsrückstellung	167.000
Ausstehende Rechnungen (u.a. für Projekt Gesundheitszentrum)	853.000
Übrige Rückstellungen	3.196.000
	<hr style="width: 100%; border: 0.5px solid black;"/>
	<u>8.017.000</u>

Die Altersteilzeitrückstellung wurde für 10 Mitarbeiter gebildet. Der Wertansatz ist angelehnt an den empfohlenen Ansatz des Instituts der Wirtschaftsprüfer, wobei die Zuführung zur Rückstellung ratierlich im Zeitraum der Aktivphase der Altersteilzeit erfolgt.

Hauptbestandteil der Position „Übrige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für Rückforderungen der Krankenkassen aus MDK-Verfahren im Rahmen der stationären Krankenhausbehandlung in Höhe von rd. Mio€ 1,8.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter beinhalten die so genannten „Kassenbestandsverstärkungsmittel“. Diese werden unverzinslich gewährt, da die Gesellschaft bei Gründung nicht mit liquiden Betriebsmitteln ausgestattet wurde.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von Mio€ 43,5 haben mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 1.374 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 71 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Eine Laufzeit von 1 Jahr bis 5 Jahre haben T€ 924 dieser Verbindlichkeiten. Eine Laufzeit von >5 Jahren trifft auf T€ 521 der Verbindlichkeiten zu.

g) Latente Steuern

Signifikante Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem handelsrechtlichen Ansatz bestehen im Jahresabschluss 2014 nicht. Da die Gesellschaft nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen

Geschäftsbetriebe steuerbar ist, kann die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes für die Bewertung latenter Steuern nicht erfolgen.

h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	<u>Jahresbetrag in Euro</u>
aus Leasingverträgen	890.000
aus Wartungsverträgen	2.500.000

C. Grundsätze des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss periodengerecht abgegrenzt.

Umsatzerlöse in T€	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	123.957	129.483
Erlöse aus Wahlleistungen	1.073	1.156
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.200	3.399
Nutzungsentgelte der Ärzte und Kostenerstattungen	18.546	18.585
Umsatz gesamt	146.776	152.624

Im Jahresabschluss wurde der Ausweis der Umsätze mit einer niedergelassenen Apotheke für die Belieferung von Arzneimitteln (insb. Zytostatika) dahingehend geändert, dass die Erlöse aus der Belieferung durch die klinikeigene Apotheke nunmehr bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt sind und nicht mehr bei den Nutzungsentgelten der Ärzte und Kostenerstattungen. Dies gilt sowohl für 2014 als auch für das Vorjahr. Das Volumen liegt jeweils bei rd. Mio.€ 4,2.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben das Ergebnis in Höhe von T€ 151 (Vj. T€ 160) belastet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 718 (Vj. T€ 394) enthalten, davon betreffen TEUR 525 (Vj. T€ 101) Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 2.550 (Vj. T€ 1.590) enthalten. Hiervon betreffen T€ 2.440 Korrekturen im Zuge von MDK-Verfahren.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge in Höhe von T€ 15 (Vj. T€ 39) aus der Veränderung der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

III. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen (inkl. Schwesternschaft) stellten sich für das Geschäftsjahr 2014 folgendermaßen dar:

Dienststart	Vollkräfte Ø 2014	Vollkräfte Stand: 31.12.2014	Mitarbeiter Stand: 31.12.2014
Ärztlicher Dienst	267,3	268,3	316
Pflegedienst	495,4	486,3	733
Med.-techn. Dienst	280,1	276,4	383
Funktionsdienst	219,0	222,4	317
Klinisches Hauspersonal	22,7	22,9	28
Wirtschafts-/Versorgungsdienst	179,3	175,1	231
Technischer Dienst	41,7	41,7	45
Verwaltungsdienst	107,0	107,1	134
Sonderdienst	22,4	23,9	30
Ausbildungsdienst	13,6	13,3	17
Sonstiges Personal	50,3	54,8	62
gesamt	1.698,6	1.692,0	2.296

Die Mitarbeiter-/Vollkräftezahlen sind gem. der geltenden Ausführungsbestimmungen zu den §§ 285 und 276 HGB exklusive Schüler und Geschäftsführung dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer angesetzte Gesamthonorar beträgt T€ 40 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Nach Tarifvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, grundsätzlich alle Arbeitnehmer so zu versichern, dass sie eine dynamische Versorgungsrente für sich und ihre Hinterbliebenen im Rahmen einer Gesamtversorgung erwerben. Einzelheiten hierzu sind im Versorgungstarif und den Satzungen der Zusatzversorgungskassen geregelt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Daxlander Straße 74, 76185 Karlsruhe. Im Jahr 2014 betrug der Umlagesatz 5,35 % + 1,70 % Sanierungsgeld + 0,40 % Zusatzbeitrag des pflichtigen Entgelts (Arbeitnehmeranteil 0,15 %). Die Finanzierung der Zusatzversorgung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigten nicht voll kapitalgedeckt sind. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Es droht deshalb keine unmittelbare Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Effekte auf das zukünftige Umlagevolumen sind nicht abschätzbar.

Anteilsbesitz:

- Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wird die Beteiligung an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH mit Sitz in Göppingen ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt 1.000.000,00 €. Die ALB FILS KLINIKEN GmbH hält einen Anteil von 50%. Das Jahresergebnis 2014 dieser Gesellschaft war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht bekannt. Das Jahresergebnis 2013 lag bei T€ -77.
- Zudem hält die ALB FILS KLINIKEN GmbH einen Anteil von 100% an der ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH, welche zum 1.8.2012 mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet wurde. Das Jahresergebnis dieser Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses beträgt T€ +6.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 27. Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Jahr 2014:

Wolff, Edgar (Vorsitzender)	Landrat
Weiß, Ulrich (1. Stellvertreter)	Bauingenieur
Kellner, Thomas (2. Stellvertreter, bis 21.10.2014)	Rechtsanwalt und Notar
Feifel, Wolfram (2. Stellvertreter, ab 21.10.2014)	Oberstudienrat
Feige, Peter (bis 21.10.2014)	Sonderschuldirektor i.R.
Bernas, Dr. Oliver (ab 21.10.2014)	Arzt
Bittlinger, Michael	Rechtsanwalt
Duschek, Ludwig	Stv. Betriebsratsvorsitzender
Eckert, Dr. Karin (bis 21.10.2014)	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Jandali, Dr. Aziz	Arzt i.R.
Radloff, Max	Betriebsratsvorsitzender
Rapp, Wolfgang	Schulleiter
Schlürmann, Claudia (ab 21.10.2014)	Übersetzerin
Till, Guido (ab 21.10.2014)	Oberbürgermeister
Widmaier, Susanne	kaufmännische Angestellte
Zeller-Mühleis, Martina	Krankenschwester

Geschäftsführung:

Noetzel, Dr. med. Jörg (im Hauptberuf med. Geschäftsführer)
Schmid, Wolfgang (im Hauptberuf kfm. Geschäftsführer)

Göppingen, 22. April 2015

gez.
Dr. med. Jörg Noetzel
Med. Geschäftsführer

gez.
Wolfgang Schmid
Kfm. Geschäftsführer



Anlagennachweis 2014 für die ALB FILS KLINIKEN GmbH

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2014	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.348.983,36	254.667,59	0,00	0,00	6.604.650,95	4.195.375,37	743.640,59	0,00	0,00	4.849.015,96	2.244.607,99	1.755.634,99
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	159.873.119,39	1.430,19	90.992,67	0,00	159.965.542,45	85.727.052,48	3.965.020,08	0,00	0,00	89.722.072,52	74.146.066,93	70.243.669,93
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.403.577,36	0,00	196.042,46	0,00	17.209.534,90	11.426.609,45	371.291,32	0,00	174.725,73	11.823.175,04	5.973.867,91	5.586.359,86
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	289.040,47	0,00	0,00	0,00	289.040,47	0,00	0,00	0,00	0,00	289.040,47	289.040,47	289.040,47
4. Technische Anlagen	52.329.085,87	101.832,97	941.708,25	110.052,97	53.262.574,12	43.882.601,87	989.673,54	0,00	106.358,28	44.772.117,12	8.446.464,00	8.480.457,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	106.213.013,02	2.201.972,46	1.685.976,27	1.609.812,43	108.491.149,32	91.197.321,02	3.646.837,11	0,00	1.606.576,31	93.239.581,32	15.015.692,00	15.251.566,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	287.666,63	4.703.107,19	-2.718.677,99	46.510,15	2.225.808,28	232.233.694,03	9.013.822,03	0,00	1.890.469,83	236.366.946,00	287.898,63	2.225.808,28
Summe	336.397.724,74	7.098.342,91	0,00	1.962.416,01	341.445.643,54	238.338.960,17	9.767.462,62	0,00	1.890.469,83	244.205.961,96	106.408.747,93	103.842.338,53
Gesamtsumme	342.747.708,10	7.263.101,40	0,00	1.962.416,01	348.048.300,49	238.338.960,17	9.767.462,62	0,00	1.890.469,83	244.205.961,96	106.408.747,93	103.842.338,53
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	525.000,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00	525.000,00
nachrichtlich:												
Einzelförderung	142.531.910,93	1.642.715,51	204.917,24	146.989,59	144.233.451,09	106.139.478,93	2.191.425,00	0,00	144.186,59	108.188.712,34	36.392.437,00	36.048.738,75
Pauschalförderung	85.540.722,38	2.231.899,51	748.504,54	876.013,74	87.893.111,67	70.654.719,39	3.926.560,99	130.441,34	877.124,32	73.734.596,70	14.888.002,97	13.908.514,97
Förderung öffentliche Hand	1.878.781,14	0,00	0,00	0,00	1.878.781,14	1.580.986,14	30.559,00	0,00	0,00	1.611.547,14	297.793,00	267.234,00
Zuwendungen Dritter	1.090.415,49	133.770,61	0,00	56.464,03	1.277.650,13	919.136,06	57.311,61	0,00	56.203,08	920.240,99	171.277,43	217.461,43
Darlehensförderung vor KHG	424.747,55	0,00	0,00	0,00	424.747,55	389.685,55	14.058,00	0,00	0,00	389.743,55	55.062,00	41.004,00
Eigenmittelfinanz. vor KHG	2.068.220,23	0,00	0,00	0,00	2.068.220,23	1.821.514,89	13.132,00	0,00	0,00	1.834.666,89	244.705,34	231.553,34
Zuschüsse des Gesellschafters	107.077.390,67	2.288.604,46	-653.421,78	856.888,39	107.568.662,95	53.842.074,47	3.467.430,13	-130.441,54	789.846,63	56.399.216,23	53.235.316,20	51.176.468,73
Eigenfinanzierung	2.070.755,53	951.069,13	0,00	3.613,72	3.018.210,94	951.067,53	151.897,81	0,00	1.748,52	1.101.302,62	1.118.674,00	1.916.908,32
Bundespflegegesetzverordnung	66.764,20	4.954,18	0,00	21.347,49	73.065,87	60.284,20	4.999,18	0,00	21.347,49	43.935,89	6.480,00	6.480,00
Summe	342.747.708,10	7.263.101,40	0,00	1.962.416,01	348.048.300,49	238.338.960,16	9.767.462,62	0,00	1.890.469,83	244.205.961,96	106.408.747,93	103.842.338,53

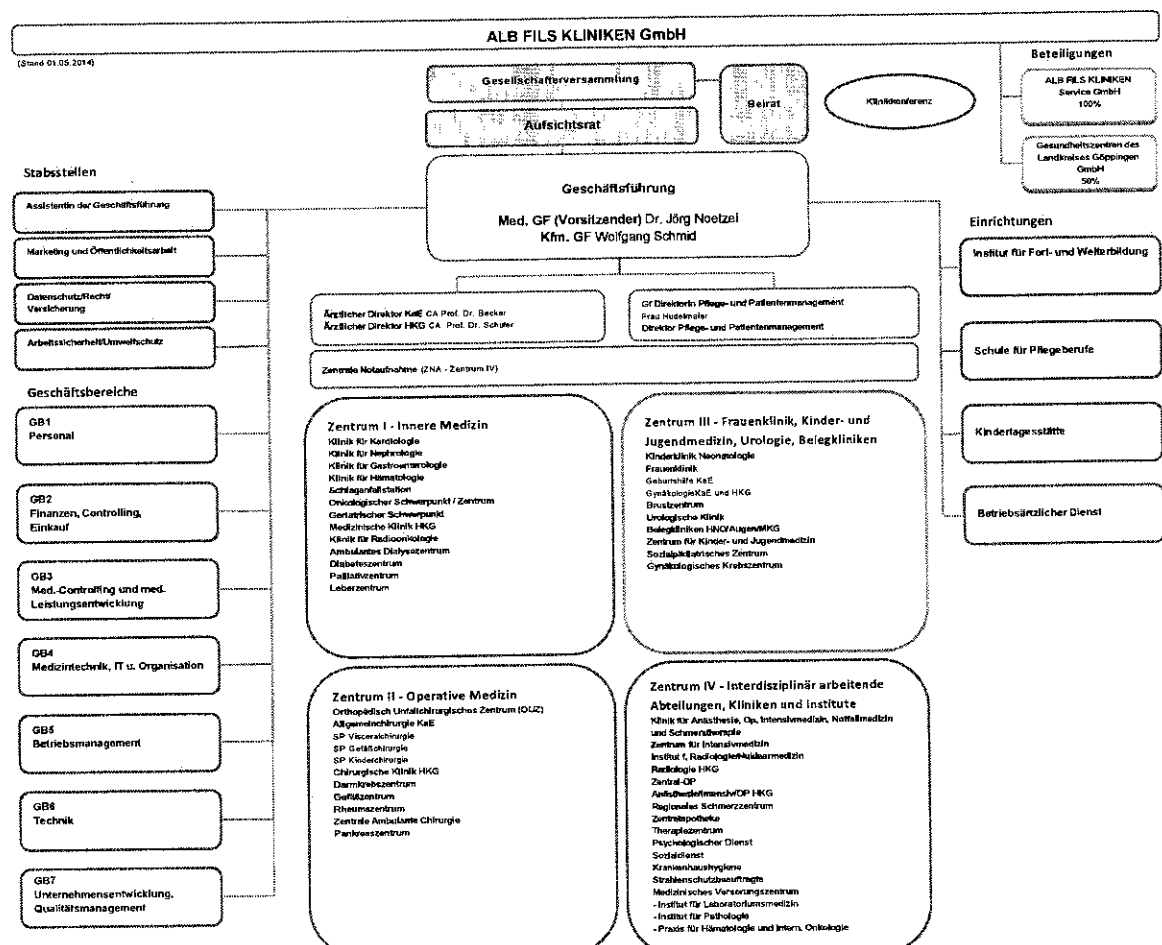
Lagebericht 2014 der ALB FILS KLINIKEN GmbH

I. Grundlage des Unternehmens

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist ein Verbund mit zwei Akutkliniken; der Klinik am Eichert in Göppingen (Zentralversorgung) sowie der Helfenstein Klinik in Geislingen (Regelversorgung). Alleingesellschafter der am 1.1.2007 gegründeten Gesellschaft ist der Landkreis Göppingen. Die Planbettenzahl der ALB FILS KLINIKEN GmbH blieb im Jahr 2014 unverändert bei 775 Betten (gem. Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 10.12.2013).

Die ALB FILS KLINIKEN GmbH ist Alleingesellschafter an der im August 2012 gegründeten ALB FILS KLINIKEN SERVICE GmbH. Zudem hält die Gesellschaft 50% der Anteile an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH.

Im nachfolgenden Organigramm wird die Organisationsstruktur der Gesellschaft detailliert dargestellt.



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch im Jahr 2014 haben sich die krankenhauspolitischen Rahmenbedingungen nicht grundlegend positiv verändert. Die durch die Steigerung des Landesbasisfallwerts von 3.121,04 Euro auf 3.193,50 Euro generierte Umsatzerhöhung wird durch Tarifsteigerungen im Personalbereich komplett aufgezehrt. Dieser Umstand erschwert eine positive Entwicklung. Im stationären Bereich sind die Möglichkeiten zu Leistungssteigerungen planwirtschaftlich reglementiert, so dass sich der Fokus zunehmend auf die Prozess- und Erläsoptimierung im Bereich der Kodierung, Dokumentation und Abrechnung richtet. Neben dem stationären Bereich gewinnt in diesem Thema der ambulante Sektor stärker an Bedeutung.

2. Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2014 konnte erst im April 2015 eine Einigung mit den Krankenkassen für die Budget- und Entgeltvereinbarung getroffen werden. Neben der Leistungsvereinbarung war die adäquate Vergütung der Zentren-/Schwerpunkttätigkeit (Onkologischer Schwerpunkt, Geriatrischer Schwerpunkt und Perinatalzentrum) der ALB FILS KLINIKEN GmbH Knackpunkt im Hinblick auf eine Einigung. Damit konnte kurzfristig ein Schiedsstellen-Verfahren abgewendet werden.

Erfreulicherweise hat sich das Leistungsvolumen im stationären Bereich im Geschäftsjahr 2014 sehr positiv entwickelt. An beiden Standorten konnte die Anzahl an stationären Fällen und den erbrachten Relativgewichten deutlich gesteigert werden. Mit einem Wert von 37.180 Punkten wurde der Vorjahreswert um 2,0% übertroffen und das Niveau aus dem Jahr 2010 erreicht. Dies ist umso erfreulicher, da im Bereich der Orthopädie am Standort Göppingen die Position des Chefarztes ein halbes Jahr vakant war. Auch die Nachfolgen für das altersbedingte Ausscheiden der Chefarzte der Gastroenterologie und der Hämatologie konnten übergangslos nach besetzt werden und an die seitherige positive Leistungsentwicklung nahtlos anknüpfen.

Relativgewichte (Case-Mix)

	2010	2011	2012	2013	2014
Klinik am Eichert, Göppingen	30.135	30.094	29.673	29.971	30.381
Helfenstein Klinik, Geislingen	7.193	6.774	7.053	6.486	6.799
Kliniken GmbH	37.327	36.868	36.726	36.457	37.180
Veränderung zum Vorjahr		- 1,2 %	- 0,4 %	- 0,7 %	+ 2,0 %

3. Ertragslage

Mit rd. 165,1 MEUR hat sich die Betriebsleistung im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (160,7 MEUR) deutlich um 2,7 % gesteigert.

Maßgeblich hierfür ist insbesondere die Erhöhung der Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von 5,5 MEUR. Bedingt durch den Anstieg des Landesbasisfallwerts um 72 Euro (von 3.121,04 Euro auf 3.193,50 Euro) ergibt sich ein positiver Preiseffekt von rd. 2,7 MEUR. Hinzu kommt die bereits skizzierte leistungsbedingte Umsatzsteigerung. Durch die o.g. Mehrleistung im stationären Bereich von 723 Relativgewichten wurde der Umsatz um rd. 2,3 MEUR gesteigert. Darüber hinaus zeigt sich bei den bundeseinheitlichen Zusatzentgelten (E2) ein Anstieg um rd. 470 TEUR. Diese wiederum ist maßgeblich auf die verbesserte Dokumentation im Bereich der hochaufwendigen Pflege (PKMS) zurück zu führen und auf die deutlich verstärkte Abrechnung der entsprechenden Zusatzentgelte.

Im Bereich der Wahlleistung Unterkunft hat sich der positive Trend aus dem Vorjahr auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Die Erlöse konnten um weitere 7,7% auf 1.156 TEUR gesteigert werden. Die Komfortstation am Standort Göppingen hat sich voll etabliert und erfreut sich einer hohen Nachfrage. Auch für die Helfenstein Klinik Geislingen ist eine Komfortstation in Planung. Diese soll ihren Betrieb zur Jahresmitte 2015 aufnehmen.

Die Erlöse im ambulanten Bereich haben sich ebenfalls erhöht. Mit rd. 3,4 MEUR liegt der Wert um 200 TEUR über dem Vorjahreswert. 50% dieser Steigerung resultiert aus der Notfallbehandlung an beiden Klinikstandorten. Hier werden im Rahmen eines vielschichtigen Projekts die Abläufe, Dokumentation, Kodierung und Abrechnung in den beiden Zentralen Notaufnahmen analysiert und optimiert. Für die Zukunft erwartet sich die Kliniken-GmbH hier weitere Steigerungen, um eine angemessene Vergütung der erbrachten Leistungen sicher zu stellen.

Die Umsätze im Bereich der Nutzungsabgaben der Ärzte sind konstant. Wobei der Rückgang aus der ambulanten Zytostatika-Versorgung von rd. 500 TEUR durch eine leistungsbedingte Erhöhung des Abgabevolumens der Chefärzte und ermächtigten Ärzte kompensiert werden konnte.

Die Anzahl der Überlieger-Patienten zum Jahreswechsel liegt mit 465 auf dem Niveau des Vorjahres (466 Überlieger). Die Schwere der Erkrankung der Überlieger-Patienten ist jedoch deutlich niedriger als noch zum Jahreswechsel 2013 auf 2014. Insbesondere ist die Anzahl an Beatmungsfällen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 deutlich unter dem Vorjahr. In Summe führt dies zu einer Reduzierung der Bewertung des Überliegerbestandes um 464 TEUR.

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2014 um rd. 3,6 MEUR auf ein Gesamtvolumen von 115,1 MEUR erhöht. Diese Steigerung ist größtenteils auf tarifbedingte Erhöhungen zurückzuführen. Die Anzahl der Vollkräfte im Jahresschnitt lag bei 1.719 und damit 40 Vollkräfte unter dem Durchschnittswert des Vorjahres. Im Pflegedienst war es nicht möglich, alle Planstellen zu besetzen. Die Anzahl der besetzten Vollzeitstellen reduzierte sich in dieser Dienstzeit um 14 Stellen gegenüber dem Vorjahr (513 VK vs. 527 VK). Zudem wird die kontinuierliche Umschichtung zur ALB FILS KLINIKEN Service GmbH für die Tertiär- und Dienstleistungsbereiche (Wäscherei, Reinigung, Küche etc.) fortgeführt. Bei altersbedingten Ausscheiden oder

sonstiger Fluktuation von Personal der Kliniken-GmbH wird der Personalersatz für die genannten Berufsgruppen über die Service-GmbH sichergestellt.

Der Materialaufwand hat sich, trotz der positiven Leistungsentwicklung, im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,0 MEUR auf 38,4 MEUR reduziert. Der Hauptteil dieser Einsparung kommt mit 925 TEUR aus dem Posten Medizinischer Sachbedarf. Zum einen verringerten sich die Ausgaben – speziell im Implantate-Bereich auf Grund der Leistungsdelle in der Orthopädie bedingt durch die bereits genannte Besetzungslücke in der Chefarztposition, zum anderen führten eine Vielzahl von Standardisierungsprojekten und damit einhergehenden Optimierungen der Einkaufskonditionen zu deutlichen Einspareffekten.

Auch die Ausgaben im Energiebereich konnten durch diverse Optimierungsmaßnahmen sowie Neuverhandlungen der Lieferverträge in der Stromversorgung gesenkt werden. Der Effekt beläuft sich auf rd. 230 TEUR.

Die Steigerung beim Wirtschaftsbedarf von rd. 190 TEUR resultiert ausschließlich aus den erhöhten Kosten für Dienstleistungen der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH. Hier findet bei Fluktuation von klinikeigenem Personal – wie erwähnt - eine Umschichtung zur Service-GmbH statt.

4. Finanzlage

Zur Sicherung der Liquidität und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Gesellschafter Landkreis Göppingen eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Die Inanspruchnahme der Kassenbestandsverstärkungsmittel beim Gesellschafter hat sich zum Bilanzstichtag um rd. 2,7 MEUR reduziert und beträgt nunmehr 28,6 MEUR. Diese Reduzierung war insbesondere deshalb möglich, da es im Gegenzug gelungen ist, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf einen Wert von 23,2 MEUR abzubauen (Vorjahr: 29,1 MEUR). Darüber hinaus bestehen seitens der Gesellschaft mit Ausnahme von drei Darlehen mit einem Volumen von rd. 1,6 MEUR keine weiteren Darlehensverbindlichkeiten. Die Höhe der Verbindlichkeiten bewegt sich mit einer Summe von 43,5 EUR auf dem Niveau des Vorjahres (43,4 MEUR). Mit Ausnahme der genannten Darlehen handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten.

Das Investitionsvolumen der ALB FILS KLINIKEN GmbH lag im Geschäftsjahr 2014 bei 7,2 MEUR. Dieses Volumen wurde u.a. für die folgenden Projekte eingesetzt:

- Planungsleistungen und Vergabeverfahren im Zuge des Klinik-Neubaus: 1,7 MEUR
- Errichtung eines Blockheizkraftwerkes an der Helfenstein Klinik in Geislingen: 1,0 MEUR
- Zentralisierung der Sterilisationsabteilung am Standort Göppingen: 1,6 MEUR
- Ersatzbeschaffungen im Bereich der Medizintechnik im Rahmen der Pauschalförderung

Die Finanzierung der genannten Investitionen erfolgte insbesondere über die nachfolgend genannten Quellen:

- Einzelförderung für die Planungs-/Vergabeleistungen über die Planungsrate für das Projekt Klinik-Neubau
- Pauschalförderung des Landes in Höhe von 3,0 MEUR
- Investitionszuschüsse des Gesellschafters 1,4 MEUR
- Eigenfinanziertes Darlehen der Gesellschaft zur teilweisen Finanzierung des Blockheizkraftwerkes an der Helfenstein Klinik (580 TEUR)

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Jahr 2014 um rd. 2,5 MEUR verringert, da die Abschreibungen mit rd. 9,8 MEUR über dem o.g. Investitionsvolumen liegen.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme bleibt im Jahresabschluss 2014 mit einem Wert von 155,2 MEUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 53,2 MEUR ist gegenüber dem Vorjahr (52,3 MEUR) um rd. 900 TEUR gestiegen.

Der Rückstellungsbestand ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 416 TEUR zurückgegangen. Maßgeblich für den Rückgang ist der Verbrauch der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für damals ausstehende Rechnungen aus dem Projekt „Gesundheitszentrum Helfenstein Klinik“. Im Gegenzug haben sich in 2014 insbesondere die Rückstellungen für laufende MDK-Verfahren erhöht.

6. Leistungsindikatoren

Zusammenfassend einige Kennzahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung. Nach der Ergebnisdelle im Jahr 2013 hat sich die wirtschaftliche Situation im Jahr 2014 zumindest stabilisiert und bildet somit die Basis für den weiteren Konsolidierungskurs der Gesellschaft.

in TEUR	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapital-Quote	32,6 %	36,0 %	36,7 %	33,5 %	34,2 %
Eigenkapital-Rendite	- 10,7 %	- 7,6 %	- 5,9 %	- 7,6 %	- 7,0 %
Umsatz-Rendite	- 3,5 %	- 2,7 %	- 2,2 %	- 2,6 %	- 2,4 %
Personalkosten-Quote	75,5 %	74,7 %	75,3 %	73,8 %	75,4 %
Material-Quote	23,3 %	24,0 %	24,2 %	26,1 %	25,2 %

7. Gesamtaussage

Gestützt auf einer positiven stationären Leistungsentwicklung hat sich das wirtschaftliche Ergebnis der ALB FILS KLINIKEN GmbH in 2014 verbessert. Neben der genannten Leistungssteigerung tragen die Maßnahmen aus dem Sanierungskonzept, dass im April 2014 gestartet wurde, erste Früchte und bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Konsolidierungskurses.

Das Bilanzergebnis der ALB FILS KLINIKEN GmbH hat sich im Vergleich zum Vorjahr trotz ergebnisbelastender Sondereffekte verbessert und liegt für das Jahr 2014 bei -3.730 TEUR (Vorjahr: -3.989 TEUR). Die Umsatzrendite für 2014 liegt bei -2,4% (Vorjahr -2,6%).

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen und somit wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der ALB FILS KLINIKEN GmbH haben könnten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In der ALB FILS KLINIKEN GmbH wurde ein standardisiertes Berichtswesen etabliert. Im Zuge dessen erfolgt eine laufende Überprüfung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich auftretender Risiken.

Die wesentliche Basis stellt dabei die langfristige Planung der Unternehmensentwicklung dar, die für einen Planungshorizont von 4 Jahren als strategischer Bezugsrahmen für aktuelle operative Entscheidungen dient. Die jährliche Überarbeitung und Weiterentwicklung des Planansatzes ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der langfristigen Unternehmensziele auswirken und stellt somit einen Teil des Frühwarnsystems dar.

In Form des monatlichen Berichtswesens werden zudem über ein umfassendes Datenmodell die Bereiche Leistungsentwicklung, Kapazitäten, Erträge und Aufwendungen als zentrale Indikatoren für die unternehmerische Entwicklung analysiert. Dies geschieht sowohl in einer Gesamtschau für die Kliniken GmbH als auch im Rahmen der internen Budgetierung für die einzelnen Abteilungen der Kliniken.

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2014 werden folgende Hauptrisiken gesehen:

- Zunehmender Fachkräftemangel bei Pflegerischem Personal (insb. Funktionskräfte und Intensiv-Pflege). Im Ärztlichen Dienst ist die Bewerberlage aktuell zufriedenstellend.
- Durch die geringe Steigerung des Landesbasisfallwerts 2015 für Baden-Württemberg um rd. 1,0% gegenüber dem Vorjahrsbetrag auf einen Wert von 3.226,64 Euro ergibt sich gegenüber der Planung für das Jahr 2015 eine Umsatz- bzw. Ergebnislücke in Höhe von rd. 1,2 MEUR. Es ist derzeit noch nicht abzusehen inwieweit diese Lücke im Rahmen des Sanierungskurses geschlossen werden kann.
- Um die Zielsetzung eines ausgeglichenen Bilanzergebnisses zu erreichen, ist eine kontinuierliche und stringente Weiterverfolgung der Maßnahmen und Projekte aus dem Sanierungskonzept notwendig. Hierfür ist die Bereitschaft des Personals notwendig, trotz zeitlich begrenzter Ressourcen, die einzelnen Themen mit zu tragen und umzusetzen.

- Auf Grund der veralteten Bausubstanz an beiden Klinikstandorten wird der Aufwand für Instandhaltungsmaßnahmen vermutlich weiter ansteigen, am Standort in Göppingen bis zur Inbetriebnahme des geplanten Neubaus.

Die positiven Effekte des Sanierungskonzepts im Jahr 2014 bestärken die Gesellschaft, den eingeschlagenen Kurs in 2015 konsequent weiterzuverfolgen. Dabei steht neben den prozessualen Themen (Aufnahme-/Entlassmanagement, Betten-/Fallmanagement) auch eine leistungsadjustierte Reduzierung der Personalkosten im Fokus. Durch die Schließung der Wäscherei zum 1.3.2015 entfallen zukünftig rd. 18 Vollzeitstellen, wobei sich ein Teil dieser Effekte auch im Personalstand der ALB FILS KLINIKEN Service GmbH zeigen wird.

Eine Vielzahl von Projekten unterstützt die geplante Ergebnisverbesserung in 2015 und in den Folgejahren. Einerseits sollen durch diese Projekte die Erlöse verbessert werden (bspw. PKMS-Kodierung/-Abrechnung, Erfassung Wahlleistungspatienten, Optimierung Dokumentation, Kodierung und Abrechnung in den Notfallambulanzen). Auf der anderen Seite laufen verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung der Ausgabensituation (bspw. kontinuierliche Analyse des Medizinischen Sachbedarfs mit externer Unterstützung, Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs, Prüfung und Nachverhandlung von Wartungsverträgen).

Parallel zu den Aktivitäten aus dem Sanierungskonzept nehmen die Vorbereitungen und Planungen zum Klinik-Neubau merklich Zeit in Anspruch. Im 2. Halbjahr 2015 starten die vorzuziehenden Maßnahmen - Parkhaus und Kindertagesstätte. Zudem wird derzeit ein umfassendes Finanzierungskonzept erstellt, welches mit den Aufsichtsgremien und dem Regierungspräsidium abgestimmt wird.

Im stationären Bereich ist für das Jahr 2015 eine weitere Ausweitung der stationären Leistungszahlen um rd. 1,5% realistisch, zumal die Anlaufphase für die in 2014 eingetretenen Chefärzte nun beendet ist und in den entsprechenden Abteilungen ein Leistungsaufbau zu erwarten ist. Beispielhaft ist an dieser Stelle die Primärversorgung im Bereich der Knie- und Hüftendoprothetik zu nennen. Durch die temporäre Nichtbesetzung der Chefarztposition ist in diesem Bereich ein Rückgang der erbrachten Relativgewichte in Höhe von 460 Punkten zu verzeichnen. Ziel für 2015 ist es, diese entstandene Lücke zu schließen.

Zudem wurde zu Beginn des Jahres 2015 eine Medizinstrategie in Zusammenarbeit mit den medizinischen Führungskräften der Gesellschaft erarbeitet. Im Rahmen dieser Medizinstrategie wird das medizinische Portfolio für beide Klinikstandorte für die nächsten Jahre definiert.

Eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 wird durch die definierten Maßnahmen und Projekte aus dem Sanierungskonzept unterstützt. Erste Effekte sind bereits im Geschäftsjahr 2014 zu erkennen. Für 2015 ergeben sich bei den bereits gestarteten Verbesserungsprojekten weitere unterjährige Effekte. Um das Ergebnisziel für 2015 zu erreichen, sind jedoch weitere Anstrengungen notwendig. Es muss gelingen, die Personalproduktivität kontinuierlich zu steigern; durch Steigerung der Leistung und damit verbunden des Umsatzes, aber auch durch Anpassung der Personalzahlen. Mit geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung der Abläufe und Prozesse wird diese Zielsetzung unterstützt. Zudem wird durch Optimierung der Kodierung und Dokumentation eine Erlössteigerung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich angestrebt.

Die tariflich bedingten Mehraufwendungen im Personalbereich fallen auch im Jahr 2015 mit rd. 3 MEUR in signifikanter Höhe an. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese zusätzlichen Mehraufwendungen vor dem Hintergrund des niedrigen Landesbasisfallwerts 2015 kompensiert werden können.

Trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen sieht sich die Gesellschaft auf Basis der soliden Entwicklung im Jahr 2014 und den umfangreichen Optimierungsmaßnahmen für den weiteren wirtschaftlichen Konsolidierungskurs dennoch gut gerüstet.

Göppingen, 22. April 2015

gez.
Dr. med. Jörg Noetzel
Med. Geschäftsführer

gez.
Wolfgang Schmid
Kfm. Geschäftsführer

Bericht des Aufsichtsrates an den Kreistag / die
Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2014
der ALB FILS KLINIKEN GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 und auch Anfang des Jahres 2015 von der Geschäftsführung der ALB FILS KLINIKEN GmbH durch mündliche und schriftliche Berichte über die Lage und Entwicklung des Unternehmens umfassend und aktuell unterrichten lassen. Dies erfolgte im Rahmen von sieben Sitzungen, in denen die Geschäftsführung u.a. die aktuelle Geschäftsentwicklung erläuterte und Lageberichte erstattete. Aus den Sitzungen entstandene Erörterungen zu allen relevanten Sachthemen vermittelten dem Aufsichtsrat ein umfassendes und aktuelles Bild des Geschäftsbetriebes.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH zum 31. Dezember 2014 sind von der durch die Gesellschafterversammlung gewählten Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie den Vorschlag zur Behandlung des Jahresergebnisses allen Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Prüfung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2014 geprüft und ausführlich besprochen. Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung am 07.07.2015 dem Jahresabschluss mit Lagebericht der ALB FILS KLINIKEN GmbH für das Geschäftsjahr 2014 zugestimmt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung über die Behandlung des Jahresergebnisses an.

Göppingen, den 07.07.2015

Für den Aufsichtsrat
Landrat Edgar Wolff (Vorsitzender)